

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«CHANCE Schweiz» befasst sich mit der «Zukunft Schweiz»

pd. «Ich wünsche mir eine Schweiz, die innerhalb Europas die Funktion eines liberalen, weltoffenen Leuchtturms übernimmt» – das ist eine der Aussagen des Interview-Partners David de Pury in der Dezember-Ausgabe «CHANCE Schweiz». Vom langjährigen Diplomaten, der seit kurzem an führender Position in der Wirtschaft tätig ist, wollte «CHANCE Schweiz» wissen, wie er die Schweiz heute beurteilt. – Zudem dokumentiert dieses vierteljährlich erscheinende Forum für Sicherheits- und Friedenspolitik den Stand von Armee '95 und im «Zeichen» schliesslich erhebt Toni Cipolat, Präsident des Vereins «CHANCE Schweiz», den Anspruch, dass unser Staat nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist.

«CHANCE Schweiz» kann bestellt werden beim Sekretariat «CHANCE Schweiz», Postfach 304, 5004 Aarau. Tel.: 064-31 72 31.

Landeskarten 1:50 000 sind komplett

pd. Mit dem neuen Blatt 249bis Nauders hat das Bundesamt für Landestopographie (L+T) das nationale Kartenwerk 1:50 000 fertiggestellt. Die Karte zeigt eine interessante, aber wenig bekannte Region im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich. Durch den Fund der Bronzezeitmumie ist die Gegend vor kurzem ins Scheinwerferlicht geraten.

Sämtliche Normalblätter der Landeskarten 1:50 000 sind jetzt publiziert. Möglicherweise wird in den nächsten Jahren die eine oder andere neue Zusammensetzung in diesem Massstab herausgegeben. Vom ursprünglichen Programm ist nur die Landeskarte 1:1 Million

noch in Arbeit. Die Schweiz macht darauf allerdings einen sehr kleinen Anteil aus, das Blatt geht von Paris bis Prag und von Narbonne in Südfrankreich bis Split an der Adria.

«Das letzte Defilee»

pd. Sie war wohl die Truppengattung mit dem markantesten Korpsgeist des schweizerischen Milizheeres – die Kavallerie. Dass das Parlament 1972 beschlossen hat, sie aufzulösen und auf Schüt-

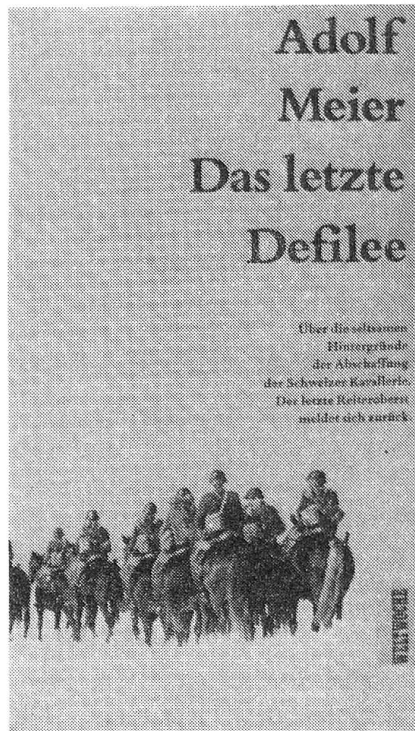
nungslos offen die damaligen Vorgänge auf der politischen Bühne schildert und dabei der Prominenz hart an den Karren fährt. Ein besonderer Leckerbissen sind die Zitate aus dem Tagebuch des Regimentes, das ein junger Hauptmann namens Franz Blankart führte – der heutige Staatssekretär und Verfasser des Vorwortes. Abbildungen und ein Abriss der Geschichte der schweizerischen Reitertruppe runden das interessante Buch aus der Weltwoche-ABC-Reihe «Aktuelle Bücher der Zeit» ab.

Adolf Meier, Das letzte Defilee. 310 S., 32 Abb., 12,5x20,5 cm, geb. mit Schutzumschlag, Fr. 39.80, ISBN 3-85504-135-0, Weltwoche-ABC-Verlag

EG – EFTA – EWR: Rein oder raus?

-r. Die sogenannte «Öffnung Richtung Europa» beschäftigt nicht nur Behörden, Wirtschaftsverbände und Politiker, sondern in steigendem Masse auch die breite Öffentlichkeit. Was aber ist denn diese EG, was der kommende Europäische Wirtschaftsraum EWR, was die EFTA und worin unterscheiden sie sich? Vor allem aber: Was hätten wir bei einem Ein- oder Beitritt zu erwarten, und mit welchen Folgen müssten wir rechnen, falls wir uns weder dem einen noch dem andern Gebilde anschliessen würden? Auf diese und weitere damit zusammenhängende Fragen gibt diese Schrift in leicht verständlicher Weise Antwort. Ein kleines «Lexikon» der wichtigsten Begriffe und Abkürzungen ergänzt diese Ausführungen.

Greminger Walter, EWR – EFTA – EG: Rein oder raus?, erschienen im Leuen Verlag, Postfach 146, Zollikon.



zenpanzer umzuschulen, traf die Dragoner deshalb nicht bloss im militärischen Lebensnerv, sondern führte bei vielen von ihnen, die sich mehrheitlich aus bäuerlichen Kreisen rekrutierten, zu einer Staatsverdrossenheit. Oberst Adolf Meier, der letzte Kommandant des Dragonerregiments 1, schildert in diesem Buch, wie er den Kampf um die Erhaltung der Kavallerie führte. Entstanden ist ein faszinierendes, zeitgeschichtliches Werk, dessen Autor scho-